

Wiesenheu und Luzerneheu bringen neben Struktur auch wertvolle Inhaltsstoffe ins Futter.

HEU FÜLLT TROG UND MILCHTANK

→ Wenn Kleegrassilage knapp ist

AUTORIN:

Anne Verhoeven, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, E-Mail: anne.verhoeven@lwk.nrw.de

DARUM GEHT'S:

Sowohl Luzerne- als auch Wiesenheu ergänzen das Milchviehfutter um Struktur und Nährstoffe, wenn die Kleegrasernte knapp ausfällt. Angepasste Mengen Ackerbohne und Getreide sorgen für gute Milchleistungen.

Die Fütterung von Milchkühen in Bio-Ställen passt sich an den Standort an. Auch bei hoher Milchleistung können Bio-Milchviehalter:innen Energiekonzentration und Strukturfutter gut ausbalancieren. Dass das sowohl mit Luzerneheu als auch mit Wiesenheu gut gelingen kann, haben Versuche im Haus Riswick der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen gezeigt. Die Gabe von 4 kg Luzerne- oder Wiesenheu je Tier und Tag kann knappe Kleegrassilagen schonen.

Ein Fütterungsversuch im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft (VZBL) Haus Riswick im Jahr 2013 zeigte bereits, dass Milchkühe mehr Futter aufnehmen und sich die Milchleistung erhöht, wenn jedes Tier täglich ein bis zwei Kilogramm Luzerneheu erhält. Deutlich wurde, dass sich Luzerneheu gut zur Struktur- und Proteinversorgung eignet. Diesmal ging

es um die Frage, ob zwei bis vier Kilogramm Wiesenheu in der Milchkuhfütterung ähnlich positive Effekte auf die Futteraufnahme und Milchleistung haben wie der Einsatz von Luzerneheu.

Raufutterqualität prägt die Ration

An den Qualitäten von Stroh, Luzerneheu oder Wiesenheu muss sich die restliche Ration orientieren, damit die Milchleistung auf hohem Niveau bleibt. Preis und Verfügbarkeit der Grobfuttermittel entscheiden, worauf die Wahl fällt. Luzerneheu und Wiesenheu enthalten wesentlich mehr Rohprotein als Stroh, so dass die derzeit teuren Eiweißkomponenten im Futter eingespart werden können. Darum schneiden die Rationen auch finanziell gut ab (siehe Tabelle).

Um den Effekt der unterschiedlichen Strukturkomponenten zu prüfen, wurde im Ökobetrieb des VBZL Haus Riswick ein Fütterungsversuch mit zwei Gruppen von 20 Kühen der Rasse Deutsche Holstein angelegt. Während der Winter-Stall-Periode wurde die gesamte Herde nach Laktationsnummer, Laktationstag, Lebendmasse und BCS in zwei Gruppen mit jeweils 20 Kühen eingeteilt. In jeder Gruppe befanden sich 30 Prozent Färsen.

Wiesenheu versus Luzerneheu

Die Gruppen Wiesenheu (WH) und Luzerneheu (LH) erhielten eine Ration, die neben dem jeweiligen Heu aus Kleegrassilage, Maissilage, Weizen und Ackerboh-

→ Proteinreiches Heu richtig ergänzt

Mit Luzerneheu kann man Ackerbohnen sparen

	WIESENHEU-GRUPPE	LUZERNEHEU-GRUPPE
Anteil in der Ration (kg TM/Kuh/Tag)		
Kleegrassilage	6,2	6,2
Maissilage	5,9	5,9
Wiesenheu (WH)	3,6	
Luzerneheu (LH)		3,7
Ackerbohnen	2,5	1,6
Weizen	1,0	1,9
Mineralfutter	0,13	0,13
Viehsalz	0,04	0,04
Leistungsparameter der Gruppen (Durchschnitt)		
Milchmenge (kg/Tier/Tag)	30,3	31,6
ECM (kg/Tier/Tag)	31,6	32,8
Fettgehalt (%)	4,55	4,54
Eiweißgehalt (%)	3,26	3,42
BCS	3,0	3,2
Lebendmasse (kg/Tier)	698	702
Futteraufnahme (kg/Tier/Tag)	1,93	1,86
Gesamtfutterkosten (Euro/Tier/Tag)	7,98	7,56

QUELLE: VERHOEVEN, HOPPE, BEINTMANN, SCHERBER UND DENISSEN

bioland-Fachmagazin

nen bestand. Luzerneheu und Wiesenheu wurden als anlagengetrocknete Ballenware zugekauft. An einer Kraftfutterstation erhielten die Kühe leistungsabhängig ein individuell zugeteiltes Milchleistungsfutter der Energiestufe 4 mit 20 Prozent Rohprotein. Die Rationen wurden mit dem Programm Zifo2 nach DLG-Empfehlungen berechnet und enthielten einen Grobfutteranteil von 80 Prozent und 20 Prozent Kraftfutter. Die leistungsorientierte Kraftfuttermenge, die die laktierenden Kühe ab 30 kg ECM und die laktierenden Färsen ab 28 kg ECM tierindividuell an den Stationen abrufen konnten, war auf 4 kg begrenzt.

Die Herde erhielt das Futter morgens, die Futterreste wurden zurückgerechnet. Die Futteraufnahme wurde täglich als Gruppendurchschnitt erfasst. Wöchentlich flossen die tierindividuellen Leistungen und Konditionsparameter ein. Zudem gaben Untersuchungen mit der Schüttelbox einmal wöchentlich Aufschluss über die Größe der verbliebenen Futterreste. In den ersten fünf Stunden sortierten die Kühe noch nicht, anschließend bevorzugten sie feine Partikel. Über die gesamte Versuchsperiode fraßen die Kühe in beiden Gruppen Gesamtrationen von 21,2 kg TM/Tag.

Im Kostenvergleich schneidet die Fütterung mit Luzerneheu mit 7,60 Euro/Tier und Tag etwas günstiger ab als die Wiesenheu-Ration mit knapp 8 Euro/Tier und Tag. Denn bei der Fütterung mit Luzerneheu waren weniger andere Proteinträger, also Milchleistungsfutter und Ackerbohnen, notwendig. Unterstellt wurden folgende handelsübliche Bruttopreise für die biologisch erzeugten Einzelkomponenten: Kleegrassilage: 10 Euro/dt, Maissilage: 7,20 Euro/dt, anlagengetrocknetes Wiesenheu: 32,55 Euro/dt sowie Luzerneheu vergleichbarer Qualität: 33,60 Euro/dt, Weizen: 30 Euro/dt, Ackerbohnen: 52 Euro/dt und Milchleistungsfutter 20/4: 56 Euro/dt.

Luzerneheu und Wiesenheu eignen sich also gleichermaßen zur Erhöhung des Strukturanteils und der Ergänzung von Nährstoffen. Milchviehhalter:innen benötigen weniger teure Milchleistungsfutter und Proteinkomponenten, wenn sie Luzerneheu füttern. Sie sollten deshalb aus ökonomischer Sicht Luzerneheu bevorzugen, wenn sie die Wahl haben. ←

Jede Laktation perfekt ergänzt

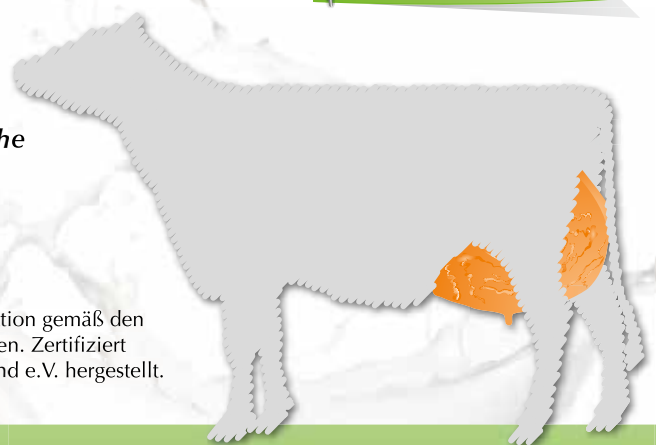
KULMIN® WG ProVit-OLB - Spezial-Mineralfutter für Milchkühe

- hochwirksame Lebendhefe
- Vitamin A, D und E
- Selenhefe
- Vitalstoffe



KULMIN® WG ProVit-OLB kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 834/2007 und (EG) Nr. 889/2008 verwendet werden. Zertifiziert durch die QAL GmbH, DE-ÖKO-060 und gemäß den Vorgaben des Bioland e.V. hergestellt.

Mit Lebendhefe



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM